Diese Elterninformation wird zur Zeit in den Einrichtungen der evangelischen Kirche und angeschlossener Träger in Bielefeld verteilt.

Bielefeld, 03.04.2007

Erste Stellungnahme zum Referentenentwurf KiBiz (Kinderbildungsgesetz)

Das KiBiz soll das bisherige Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in NRW (GTK) zum 01.08. 2008 ablösen

Die personellen und finanziellen Bedingungen in Tageseinrichtungen für Kinder haben sich seit 1999 drastisch verschlechtert.

Parallel zu den wiederholten finanziellen und personellen Einbußen wurden die Pflichtaufgabenbereiche für Kindertageseinrichtungen ständig erweitert.

Die Umsetzung des Referentenentwurfes zum KiBiz in der jetzigen Fassung führt zu weiteren Verschlechterungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen.

Die Qualitätsstandards in der Tagesbetreuung für Kinder von 0-6 Jahren werden drastisch abgesenkt.

Die veränderte Finanzierung über Kindpauschalen ist verheerend zu knapp kalkuliert !!!

Weniger Geld bedeutet schlechtere Bedingungen:

Eltern werden zur Kasse gebeten !

- Höhere Elternbeiträge
- Beteiligung an den Sachkosten
- Ungleichbehandlung: Kommunen / Städte bestimmen unterschiedliche Preise

Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat Grenzen !

- Kommunen / Städte steuern das Angebot vor Ort finanzorientiert – nicht bedarfsorientiert
- Nicht jede Kita darf dem Elternwunsch entsprechende Angebote wie z.B. Betreuung ab 2 Jahren und bis zu 45 Stunden anbieten, auch wenn Kita und Eltern es gerne wollen

Kinder brauchen Zeit – je jünger umso mehr !

- 2 Mitarbeiterinnen für 10 Kinder unter 3 Jahren oder für 20 Kinder von 2 – 6 Jahren reichen bei weitem nicht aus !
- notwendig verlässliche Bindungs- und Bezugspersonen für jedes Kind sind nicht gewährleistet

Bildung + Förderung sind gewollt; nur Betreuung ist möglich ?

- Bildung und Förderung der Kinder bedarf qualifizierter Vorbereitung; Zeiten dafür sind nicht vorgesehen
- Pflichtaufgaben wie Bildungsdokumentation, Sprachförderung, Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Weiterqualifizierung brauchen bessere Rahmenbedingungen als vorgesehen, da sonst nicht mehr leistbar

Weniger MitarbeiterInnen finanzierbar !

- Vertretungsmöglichkeiten (bei Krankheit, Fortbildung u.a.) sind gefährdet

- Weniger Mitarbeiterinnen bezahlbar, weniger Personalstunden pro Gruppe = wird es Entlassungen geben ?

Den MitarbeiterInnen drohen neue Verträge mit stets wechselnder Teilzeitarbeit und schlechterer Bezahlung

- MitarbeiterInnen können unter Umständen ihren Lebensunterhalt mit ihrer Erzieherstelle nicht mehr finanzieren (neue Tarifverträge)
- Der Einsatz und die Bezahlung des Personals ist abhängig vom Buchungsverhalten der Eltern